

I.

Die älteste Kunde von den Adäl-Landschaften.

Unter den Landmassen Ostafrikas nehmen die Länder der *Adäl*¹⁾ und *Harâr*²⁾ sowohl durch ihre geographische Lage, wie in Folge ihrer

¹⁾ *Adäl* ist wol die richtige Schreibweise des Namens des *Afer*-Volkes. Nach Isenberg (*Dictionary of the Amharic language*, London 1841, p. 205) ist አዳል die abessinische Bezeichnung der *Danâkil*, von dem vornehmsten Stamme derselben *Ad Alli* abgeleitet. Arabisch lautet der Name richtig آدل = *Adäl*. Auf den Karten alter und neuer Zeit findet sich namentlich auf ersteren ausschliesslich *Adel* oder *Adail*, auch *Adaiel*. Ohne Zweifel gab der *Adäl*-Stamm schon in sehr alter Zeit einem grossen muhammedanischen Staatencomplex, der die ganze Somälhalbinsel füllte, den Namen (*Adel regnum* besser *Adela regnum*). Die Etymologie des Namens ist noch nicht völlig aufgeklärt, vgl. d'Abbadie's Angaben im *Journal des Débats* vom 29. October 1842 und im *Bulletin de la Société de géographie de Paris*, 1842, Février, und das „Ausland“ 1842, No. 116. Unbegreiflich ist die Ableitung Muhammed Moktar Bey's im *Bulletin de la Société Khédiviale de géographie*, 1876, p. 351, welcher den Namen *Adel* von dem Somali-Namen *Awlâd-Aly* herleitet und bemerkt, der Name sei „évidemment formé“ von *Awlâd-Aly*. Schon bei Maqrîzî (*Historia regum islamiticorum in Abyssinia edit. Rinck*, Lugd. Bat. 1790, p. 2) ist ein Klima benannt *Adel el-omra*. Auch Fra Mauro kennt eine *Provincia Adel*. Neuere Reisende sind verschiedener Meinung; Johnston (*Travels in Southern Abyssinia through the country of Adal etc.*, London 1844, I. Bd., p. 11) meint, dass „the word *Aduli* (aus: *Ad Alli*) was the origin of the Greek *Adulis* and of the modern nom *Adal*“. Combes und Tamisier (*Voyage en Abyssinie*, Paris 1838, Bd. II, p. 140) nennen die *Galla Adal*. Burton (*First footsteps in East Africa; or an exploration of Harar*, London 1856, p. 21) sagt *Zeila* werde genannt „*Audal or Auzal by the Somal*“, dann (p. 305): „*Adel is the Dankali and ancient Somal*“. Kartographen sollten den Namen stets nur in ethnographischem Sinne gebrauchen. *Adäl* ist nach Krapf (*Reisen in Ost-Afrika*, Kornthal u. Stuttgart 1858, I, p. 45, englisch: *Travels, researches, and missionary labours*, London 1860, p. 21) der abessinische Name der *Afer*-Nation. Die arabischen Auswanderer aus Yemen sollen sich *Afer* d. i. „Umherziehende“, „Wanderer“ genannt haben. Ueber *Adaiel* und *Danakil* vgl. auch die deutsche Uebersetzung von Harris' Gesandtschaftsreise nach Schoa, Stuttgart und Tübingen 1846, II, Anhänge pp. 153 f.

²⁾ So wol einzig richtig geschrieben, wiewol der Name in verschiedenen Formen überliefert ist, so *Herer*, *Härrâr*, *Hurah*, *Hurrur*, *Hörör*, *Arar*, *Adar*, *Adari*, *Arâgwê*. Isenberg a. a. O. p. 203 schreibt: አረገ = *Arârgê* ist die abessinische Bezeichnung für *Harâr*. Burton (*First footsteps in East Africa*, London 1856, p. 304) berichtet, bei den *Gallas* heisse *Harâr* „*Adaray*“. Haggenmacher (Ergänzungsheft zu Petermann's Mittheilungen No. 47, p. 44) berichtet, der Name werde vom Worte „*erer*“ = schnell (das Gefälle eines Flusses bezeichnend) abgeleitet. Nach einer anderen Version seien die Bewohner *Harâr*'s in Töpferwaaren-Herstellung sehr tüchtig gewesen und hätten von *Athari* = Töpferwaare den an der Küste gebrauchten Namen *Ad'ari* erhalten. Johnston a. a. O., II, p. 359 nennt die Stadt *Hurra* als die Hauptstadt von *Adäl*.

Paulitschke, Adäl und Harâr.

I